

# Rüstzeug für Selfmade-Autovermieter

**Marktübersicht Komplett- und Systemanbieter** | Firmen können für ihre Mitarbeiter zum vollautomatisierten Autovermieter werden, wenn sie ihren Bestandspool umrüsten oder spezielle Autos extra dafür anschaffen.

— Noch scheint das Angebot der Nachfrage voraus zu sein. „Obwohl sich nahezu die Hälfte aller deutschen Unternehmen vorstellen kann, Corporate Carsharing zu nutzen, wissen die wenigsten, wie das Modell im Unternehmen akzeptiert und vor allem wie es effektiv eingesetzt werden kann“, zitierte Jens Diehlmann, Global Automotive Finance Leader bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young, noch vor zwei Jahren Ergebnisse einer Umfrage des Automotive Institute for Management der European Business School. Er kommt aber dennoch zu dem Fazit: „Früher oder später wird sich das Corporate Carsharing bei Unternehmen etablieren.“

Dieser Zeitpunkt scheint im Jahre 2015 noch nicht erreicht zu sein, aber Fakt ist: Der Markt entwickelt sich weiterhin sehr dynamisch – es gehen neue Angebote an den Start, wie auch unsere aktuelle Übersicht zeigt. Und die Fuhrparkbetreiber sind sich bewusst, dass es bei der Mitarbeitermobilität

noch in mehrfacher Hinsicht Optimierungspotenzial gibt. Aber wie zwei aktuelle Praxisbeispiele in dieser Ausgabe zeigen, erweist sich Corporate Carsharing nicht immer als die richtige Lösung.

**Mobilitätsaudit durchführen** | Auch Unternehmensberater Diehlmann empfiehlt daher eine gründliche Prüfung: „Auch wenn viele Argumente für das Corporate Carsharing sprechen und sogar davon ausgegangen werden kann, dass es ein Mobilitätskonzept der Zukunft wird: Bevor sich ein Unternehmen für den Umstieg entscheidet, sollte es unbedingt ein Mobilitätsaudit durchführen. Denn erst dann wird klar, ob sich dieses Modell – in Kombination mit anderen individuellen Verkehrsangeboten – im Hier und Jetzt für das jeweilige Unternehmen rechnet oder nicht.“

Die Unternehmen, die zu dem Schluss kommen, dass sich Corporate Carsharing für sie lohnt, weil sie beispielsweise die Aus-

lastung der Fahrzeuge durch Privatvermietung an die Belegschaft außerhalb der Geschäftszeiten steigern können und zugleich dem veränderten Mobilitätsbedürfnis vieler Nachwuchsfach- und -führungskräfte Rechnung tragen wollen, finden ein vielseitiges Angebot vor: Sie können für Corporate-Carsharing-Fahrzeuge samt Hard- und Software für den vollautomatisierten Betrieb leasen oder über Langzeitmiete beziehen.

**Pool nachrüsten** | Sie können aber auch bestehende Poolfahrzeuge mit der notwendigen Technik nachrüsten und haben dabei die Wahl, ob sie einen elektronischen Schlüsselkasten irgendwo in ihrem Firmengebäude anbringen lassen oder ob die Mitarbeiter den unternehmenseigenen „Mietwagen“ schlüssellos entern sollen – zum Beispiel über einen RFID-Chip auf ihrem Führerschein oder eine speziellen RFID-Karte.

Um das Angebot transparenter darstellen zu können, haben wir auf den folgenden



Seiten beide Lösungsmöglichkeiten in getrennten Marktübersichten erfasst.

**Neue Player** | Auf der Seite der Komplettanbieter gibt es seit dem vergangenen Jahr sogar gleich drei neue Wettbewerber: Im Sommer 2014 debütierte das auf Langzeitmiete basierende Produkt „Shaggo“ von Fuhrwerk Plus. Darüber hinaus neu sind in dieser Übersicht auch „Audi Shared Fleet“ und „Carpool-Management“, das Corporate-Carsharing-Angebot von Volkswagen Leasing, das auf die Verwaltung des Bestandspools des Kunden abzielt, aber neben der Hardware auf Wunsch auch ein kombiniertes Angebot mit passenden Leasing- oder Langzeitmietfahrzeugen beinhalten kann.

Ein weiterer Leasinggeber, der in den Startlöchern steht, ist Leaseplan: „Wir befinden uns bereits in einer fortgeschrittenen Entwicklungsphase“, sagt Dieter Jacobs, Geschäftsleitung Fuhrparkmanagement.

Dafür wird der aufmerksame Leser feststellen, dass drei Anbieter fehlen, die im Vorjahr gelistet waren: GE Capital Fleet Service hat die Teilnahme abgesagt, die beiden kooperierenden Unternehmen PSA Peugeot Citroën („Share your fleet“) und Sixt Leasing („Sixt Corporate Carsharing“) haben auf die Anfrage der Redaktion nicht geantwortet.

**Einsatzbereiche** | Nach Auskunft der Anbieter nutzen die Fuhrparkkunden das Corporate Carsharing überwiegend für berufliche Tagesfahrten oder Dienstreisen. Auch auf kurzen Strecken für Fahrten zwischen einzelnen Standorten wird es eingesetzt. Größtenteils wird so die Nutzung von Taxi, Mietwagen oder Bahn ersetzt, aber zum Teil auch die Dienst- oder Abteilungswagen selbst.

Nach Ansicht von Cambio, Deutsche Bahn, Fuhrwerk Plus und Ubeeqo lassen sich durch Corporate Carsharing 30 Prozent der Kosten durch Substituierung der anderen Verkehrsträger reduzieren, bei der Einbindung der Privatnutzung laut Fuhrwerk Plus sogar bis zu 70 Prozent.

„Mit Corporate Carsharing kann die Effizienz des Firmenfuhrparks – insbesondere der Poolflotte – durch Auslastungsoptimierung gesteigert werden. Durch die systemseitige Umsetzung sowie ein lückenloses Reporting lassen sich zudem vielfältige Prozessoptimierungen generieren“, hebt Gerhard Künne, Sprecher der Geschäftsführung der Volkswagen Leasing, die Vorteile hervor.

Stefan Fuhrer, Leiter Vertrieb bei Ametras Rentconcept, macht eine detaillierte Rechnung auf: Von den monatlichen Aufwendungen für den Fuhrpark ließen sich jeweils fünf

Prozent an Personal- und Mietwagenkosten einsparen, vier Prozent der Ausgaben für Taxifahrten und zwei Prozent für eingesparte Kilometerpauschalen. Verringert würden die monatlichen Investitionen durch die Vermietungen für Privatfahrten, die er auf 24 Prozent beziffert. Durch die optimierte Auslastung der Corporate-Carsharing-Flotte könnten ihm zufolge je nach Fuhrparkgröße 20 bis 40 Prozent der Fahrzeuge eingespart werden.

Gleichzeitig sieht Künne aber auch begrenzte Einsatzgebiete: „Corporate Carsharing bietet generell keinen Ersatz für einen personengebundenen Dienstwagen, der hochgradig individuell genutzt wird.“ Darüber hinaus sei es keine Lösung für spezialisierte Servicefahrzeugflotten mit Sondereinbauten und speziellen Verwendungszwecken.

**Tipps für die Einführung** | Unternehmen, die Corporate Carsharing einführen wollen, sollten eine modular buchbare Lösung wählen, die in vorhandene Strukturen und Services leicht integrierbar sei. „Bestehende Prozesse sollten sich idealerweise einfach einbinden lassen“, sagt Diana Leufkes, Regional Account Manager bei Fuhrwerk Plus. Zudem sollten beim Vergleich der Anbieter und Konditionen die jeweiligen System- und Dienstleistungsumfänge, also das, was im jeweiligen Modul enthalten ist, genau beleuchtet werden, empfiehlt Leufkes.

Dieter Jacobs von Leaseplan legt potenziellen Kunden von Corporate Carsharing ans Herz, bei der Produktauswahl darauf zu achten, dass auch diese Mietfahrzeuge eine gleichwertige Servicebetreuung erhalten. „Fahrzeuge, die keinem Fahrer zugeordnet sind, werden häufig stiefmütterlich behandelt“, weiß Jacobs. Typische Full-Service-Bestandteile wie Reifenservice oder Wartung wanderten in solchen Fällen wieder zum Fuhrparkleiter. Deshalb sollte auch beim Corporate Carsharing auf eine erstklassige Betreuung gesetzt werden, damit in diesem Bereich ebenfalls die administrative Entlastung ihre Wirkung entfalten könne.

Nicht zu unterschätzen seien auch die Effekte einer breit angelegten Kommunikation, um ein solch großes Projekt erfolgreich zu implementieren. Mitarbeiter, Betriebsrat und Datenschutzbeauftragte sollten über die Abläufe informiert sein und die Vorteile von Corporate Carsharing kennen, rät Leufkes. Ein überschaubares Pilotprojekt, eine Kick-off-Veranstaltung und Informationsmaterial, bei denen auch der Dienstleister unterstützen könne, trägt dazu bei, dass ein möglichst großer Teil der Belegschaft zum zufriedenen Kunden der firmeneigenen Autovermietung wird. | Mireille Pruvost

#### Titelthema: Corporate Carsharing

- ▶ Marktübersicht 1: Komplettanbieter Seite 20
- ▶ Marktübersicht 2: Systemlieferanten Seite 22
- ▶ Kontra 1: Warum ein Konzern bei seinen 200 Poolfahrzeugen bleibt Seite 24
- ▶ Kontra 2: Warum Bayer bewusst auf Freefloating-Carsharing setzt Seite 26
- ▶ Pro: Im Bundeswehr-Fuhrpark stehen 4.000 von 26.000 Autos zum Teilen bereit Seite 28
- ▶ Besteuerung der Privatnutzung Seite 30

## Corporate Carsharing | Kompletthanbieter

Produktname	Alphacity	Audi Shared Fleet	Bettercar Sharing	Carpool-Management	Citee Biz
Marktstart	2011	2015 (Beginn der Pilotierung in der zweiten Jahreshälfte)	2009 in F, 2013 in D	2015 (Q2)	2013
Anbieter	Alphabet	Audi Shared Fleet	Ubeeqo	Volkswagen Leasing	Citee Car
Ansprechpartner	Uwe Hildinger	Ralf Weichselbaum	Christian Brügger	–	Heiko Barnerßoi
Funktion/Abteilung	Leiter Vertrieb und Marketing	Leiter Verkauf an Großkunden	Vertriebsleiter	–	Marketing Manager Deutschland
Telefon	089/99822-0	0841/89-36761	0211/546922035	0531/212-86418	030/54445440
E-Mail	a-z@alphabet.de	ralf.weichselbaum@audi.de	christian.bruegger@ubeeqo.com	grosskunden@vwfs.com	presse@citeecar.com
Internet	www.alphabet.de	www.audisharedfleet.de	www.ubeeqo.de	www.vwfs.de	www.citeecar.com
Bestandteil	Fahrzeuge mit Hard- und Softwarelösung	Fahrzeuge mit Hard- und Softwarelösung	Fahrzeuge mit Hard- und Software oder nur Hardware (ohne Fahrzeuge)	Fahrzeuge mit Hard- und Software oder nur Hardware (ohne Fahrzeuge)	Fahrzeuge mit Hard- und Software
Freie Marken- und Modellwahl	–	–	+	–	–
Festgelegte Marken/Modelle	BMW 1er, 2er, 3er, X1, Mini	gesamte Audi-Modellpalette	–	alle Marken des Volkswagen-Konzerns	Kia Rio, Toyota Yaris
Ausstattung kundenindividuell	+	+	+	+	–
Elektroautos verfügbar   Modelle	+   BMW i3	+   Audi A3 Sportback e-tron	+   freie Wahl	+   alle aus dem VW-Konzern	–
Leasingvertrag mit monatlicher Rate	+	+ <sup>1</sup> (siehe S. 22 oben)	+	+	–
Finanzleasing	–	–	+	+	–
Full Service	+	+	+	+	–
Angeborene Module	Finanzierung, Wartung, Reifen, Versicherung, Schadenmanagement, Rundfunkgebühr, Treibstoffmanagement/Ladekarte	„Lease Car“: Alle Leistungen aus Portfolio von Audi Leasing optional möglich; „Pay per use“: fest: W&V, Versicherung, Reifensatz und -lagerung	Versicherung <sup>1</sup> , Rundfunkbeitrag <sup>1</sup> , Kfz-Steuer-Service, Schadenmanagement <sup>1</sup> , Techniker-Service <sup>1</sup> , Reifenservice <sup>1</sup> , Tankkartenmanagement <sup>2</sup> , Reifenmanagement <sup>2</sup> , Tankkarte und Kraftstoffkosten-Kontrolle <sup>2</sup>	Leasing: gesamtes Spektrum der VW Leasing; Langzeitmiete: vielfältige Dienstleistungen automatisch inkludiert	–
Laufzeit/Laufleistung	frei wählbar	frei wählbar <sup>1</sup> ; 24 Monate/15.000 km p. a. <sup>2</sup> (siehe S. 22 oben)	frei wählbar	frei wählbar	–
Abrechnung nach Nutzung (Pay per use)	–	+ <sup>2</sup>	–	–	+
Monatliche Gebühr für Software	+	+	+	+	–
Einmaliger Kaufpreis für Hardware	–	+	–	+	–
Sonstige kostenpflichtige Posten	RFID-Chip, optional: Reinigungsservice, Fahrzeugpflege, Betankungsservice	Servicegebühr	einmalige Set-up-Fee, Tankkosten	für kundenindividuelle Anpassungen der Software	–
Sonstige Dienstleistungen	Reinigungsservice, Fahrzeugpflege, Betankung	Reinigung, Betankung, Hol- und Bringdienste	Reinigung, Verwaltung (Tankkartenkontrolle, Überführung bei Reifenwechsel, Inspektionen etc.)	Reinigungsservice/ Fahrzeugpflege	Fahrzeugpflege, Reinigung, Betankung durch Mitglieder für Freikilometer
Hotline	+	+	+	+	+
Erreichbarkeit	24/7	Mo–Fr, 7:00–19:00 Uhr	24/7	werktags, 9:00–17:00 Uhr	24/7
Haftpflicht   Teilkasko (TK)   Vollkasko (VK)	+   +   +	+   +   + <sup>3</sup>	+   +   +	individuell nach Angebotsmodell Leasing/Langzeitmiete	+   –   +
Selbstbehalt bei TK   VK   Option zur Reduzierung	300 Euro   500 Euro   –	750 <sup>3</sup>   Abhängig vom Modell   –	keine Pauschalbeträge   bei Privatnutzung möglich	individuell nach Angebotsmodell Leasing/Langzeitmiete	–   1.000 Euro   +
Fahrerunfallschutz   bis zu einer Höhe von	+   12 Mio. Euro	–	k. A.	k. A.	–
Fahrzeuginhalteversicherung   bis zu einer Höhe von	–	–	k. A.	k. A.	–
Insassenversicherung   bis zu einer Höhe von	+   k. A.	–	k. A.	k. A.	–
Sonstige Versicherungen	GAP, Rechtsschutz	–	–	k. A.	–
Funktion für Mitfahrgelegenheit	+	–	+	+	–
Buchung/Auswahl der Fahrzeuge nach aktuellem Kilometerstand	+	–	+	+	– <sup>1</sup>
Anlage neuer Anmietstationen durch FPL möglich	+	+	+ <sup>3</sup>	+	+
Einwegmieten darstellbar	+	– <sup>4</sup>	+	–	–
Elektronische Führerscheinkontrolle	+	–	+	+	–
Elektronisches Fahrtenbuch	+	+	+	+	+
Reportings	+	+	+	+	+
Zutritt zum Fahrzeug	RFID-Chip auf Führerschein	RFID-Karte oder Smartphone	RFID, Firmenausweis, Führerschein, Ubeeqo-Karte, Benutzerhotline, Smartphone	Schlüsselmanagementsystem	Zugangskarte Citeecard

Corporate Carsharing	Fleetster	Flinkster	Profi	Shaggo
2014	2013	2003	2005	2014
Daimler Fleet Management	Next Generation Mobility	Deutsche Bahn	Cambio Carsharing	Fuhrwerk Plus
k. A.	Wolfgang Weiß	k. A.	Bettina Dannheim	Diana Leufkes
k. A.	Vertriebsleiter	Vertriebskoordination	Leiterin Marketing und Vertrieb	Regional Account Manager
k. A.	089/416177092	069/26530389		07351/4581-223
fleetmanagement-de@daimler.com	wolfgang.weiss@fleetster.de	vertrieb.dbrent@deutschebahn.com	info@cambio-carsharing.com	diana.leufkes@fuhrwerkplus.com
www.daimler-fleetmanagement.de	www.fleetster.de	www.dbrent.de	www.cambio-carsharing.de	www.fuhrwerkplus.com
Fahrzeuge mit Hard- und Software oder nur Hardware (ohne Fahrzeuge)	Fahrzeuge mit Hard- und Software oder nur Hardware (ohne Fahrzeuge)	Fahrzeuge mit Hard- und Software	Fahrzeuge mit Hard- und Software oder nur Software	Fahrzeuge in Langzeitmiete mit Hard- und Software oder nur Hardware (ohne Fahrzeuge)
+	+	+ <sup>1</sup>	-	-
-	-	+ <sup>2</sup>	Citroën C1, Fiat 500, Ford Fiesta, VW Polo, Smart, Opel Astra Kombi, Ford Focus, Opel Combo, VW Caddy, Opel Zafira, Volvo S60, Ford Transit Bus (9-Sitzer) oder Transporter, Toyota Aygo	nach Verfügbarkeit auf Langzeitmiet-Basis
+	+	-	-	-
+   alle	+   alle	+   nach individueller Kundenabstimmung	+   Smart Electric Drive, Mitsubishi Electric Vehicle, Renault Zoe	-
+	+	-	-	Langzeitmiete mit monatlicher Rate
+	+	-	-	-
+	+	-	-	-
Wartungsmanagement, Reifenmanagement, Tankkartenmanagement, kundenspezifisches Rechnungsreporting, aktives Schadenmanagement, Kfz-Steuer, Rundfunkbeitrag, Versicherung, Online-Services, Reporting	k. A.	Fest: Kfz-Steuer, Rundfunkbeitrag, Versicherung, Tankkarte, Reifen; optional: W&R	inkludiert: Wartung & Pflege, Notfallmanagement, Versicherung, Kfz-Steuer, Tankkartenmanagement, Schadenmanagement	-
frei wählbar	frei wählbar	-	-	1-12 Monate   k. A.
-	-	+	+	-
+	+	-	-	+
+	+	-	-	+
RFID-Chip <sup>1</sup>	-	monatliche Bereitstellungsgebühr nach definierter Benutzergruppe	Monatsbeitrag: 18,49 Euro (inkl. einem Fahrberechtigten), 1,69 Euro für jeden weiteren, maximal 40 Euro/Monat	einmalige Implementierung je Aufwand: ab 1.000 Euro, Einbau/Montage von Telematik/Schlüsselschrank
-	Reinigungsservice, kleine Reparaturen, Reifenwechsel	14-tägige Reinigung und Fahrzeugcheck	-	Reinigung, Fahrzeugpflege, Betankung, Technikchecks, Strafzettelmanagement
+	+	+	+	+
24/7	werktags, 8:00-19:00 Uhr	24/7	24/7	24/7
-   -   +	k. A.   k. A.   k. A.	+   +   +	-   -   +	+   -   +
-   k. A.   + <sup>2</sup>	k. A.   k. A.   k. A.	750 Euro   750 Euro   -	150 Euro   1.500 Euro   +	500 Euro   500 Euro   k. A.
-	k. A.	-	-	-
-	k. A.	-	-	-
-	k. A.	-	-	-
-	k. A.	-	-	Schutzbriefleistungen
+	+	-	-	-
+	+	+	-	+
+	+	+	+	+
+	+	-	-	+
+	+	-	-	+
+	+	-	-	+
+	+	+	+	+
RFID-Chip auf Führerschein oder Chipkarte	wahlweise: Schlüssel oder schlüssellos (RDIF)	Führerschein (Siegel), Schlüsselkarte, Smartphone-App	Kundenkarte	Schlüssel (Schrank oder Ausgabeautomat) oder RFID-Chip (Bluetooth oder Lesegerät)

Corporate Carsharing | Komplettanbieter (Fortsetzung)

Produktname	Alphacity	Audi Shared Fleet	Bettercar Sharing	Carpool-Management	Citee Biz
Schlüssel zum Fahrzeugbetrieb notwendig	–	+	+	+	+
Verwahrungsort des Schlüssels	–	Fahrzeug	Handschuhfach	k.A.	Handschuhfach
Schlüssel bei Verwahrung im Auto elektronisch gesichert	–	+	+	–	–
vom Branding als CC erkennbar	–	–	+	–	+
Kundenindividuelles Branding möglich	+	+	+	+	+ <sup>2</sup>
Anmerkungen		<sup>1</sup> Variante „Lease Car“; hier wird neben der monatlichen Leasingrate eine Service-Gebühr für Hard- und Software, Reinigung, Hotline und Buchungsplattform erhoben <sup>2</sup> Variante „Pay per use“; Abrechnung nach Nutzung, die Kraftstoffkosten, -Versicherung, Wartung & Verschleiß und Reifen enthält. Hinzu kommt eine monatliche Servicegebühr für Überführung, Hol- und Bringdienste, Hard- und Software, Buchungsplattform, Reinigung, Hotline etc. <sup>3</sup> nur bei Variante „Pay per use“ <sup>4</sup> in Planung	<sup>1</sup> zwingend <sup>2</sup> optional <sup>3</sup> mit Hilfe des Anbieters		<sup>1</sup> alle Fahrzeuge sind Neuwagen mit wenig Laufleistung <sup>2</sup> abhängig von Fahrzeugzahl und Dauer des Brandings

FPL = Fuhrparkleiter; CC = Corporate Carsharing

Corporate Carsharing | Systemlieferanten

Produktname	Ametras Mobility Service	Carexpress
Marktstart	2006	2004
Anbieter	Ametras Rentconcept	Creamteam
Ansprechpartner	Stefan Fuhrer	Monika Ruth von Winckler
Funktion/Abteilung	Leiter Vertrieb	Vertriebsleiterin
Telefon	0751/5685-135, mobil: 0175/7065245	089/4161216-25
E-Mail	sfu@rentconcept.com	monika.von.winckler@creamteam.de
Internet	www.rentconcept.com	www.creamteam.de
Monatliche Gebühr für Software	ab 35 Euro/Fahrzeug	– Erwerb einer Unternehmenslizenz (inkl. Wartung)
Einmaliger Kaufpreis für Hardware	ab 350 Euro	–
Sonstige kostenpflichtige Posten	–	einmalig: Software-Basispaket: 9.500 Euro (Unternehmenslizenz), Fahrzeugschlüssel-Übergabeterminal (z.B. 20 Fächer, 17-Zoll-Touchscreen, inkl. Aufbau): 14.900 Euro
Sonstige Dienstleistungen im CC	–	–
Hotline	+	+
Erreichbarkeit	Mo-Fr, 8:00–17:00 Uhr oder 24/7 <sup>1</sup>	Mo–Fr, 9:00–18:00 Uhr
Funktion für Mitfahrgelegenheit	+	+
Buchung/Auswahl der Fahrzeuge nach aktuellem Kilometerstand	+	+
Anlage neuer Anmietstationen durch FPL möglich	+	+
Einwegmieten darstellbar	+	+
Elektronische Führerscheinkontrolle	+	+
Elektronisches Fahrtenbuch	+	+
Reportings	+	+
Bestandteile	Umsatz, Fahrzeugstunden, Fahrzeugkosten, Auslastung, minutengenaue Kennzahlen, Stammdaten, interne Leistungsverrechnung (Cloud-basiert)	zahlreiche Standard-Reports, z.B. Kostenauswertung, fahrzeugspezifische Auswertung, Terminverwaltung
Zutritt zum Fahrzeug	RFID und/oder Smartphone	Schlüssel
Schlüssel zum Betrieb notwendig	–	+
Verwahrungsort des Schlüssels	–	vollautomatische Fahrzeugschlüssel-Übergabeterminals
Schlüssel bei Verwahrung im Auto elektronisch gesichert	–	–
Anmerkungen	<sup>1</sup> bei projektspezifischer Anforderung	

FPL = Fuhrparkleiter; CC = Corporate Carsharing

Corporate Carsharing	Fleetster	Flinkster	Profi	Shaggo
+	+   - (bei optionaler Fleetster-Box)	+	+	+
Handschuhfach	Schlüsselbrett/-verwalter oder vollautomatisierter Schlüsselschrank	Fahrzeug	Schlüsselresor an Station oder im Fahrzeug	Schlüsselkasten oder Handschuhfach
+	+	+	+	+
-	-	+	+	-
+	+	-	+	+
<sup>1</sup> sofern keine Chipkarte gewünscht wird <sup>2</sup> nach individueller Abstimmung		<sup>1</sup> abhängig von Poolgröße, bei kleinen Pools ggf. gegen Aufpreis <sup>2</sup> diverse Marken, abhängig von Einkaufskonditionen		

Quelle: Autoflotte, Umfrage Mai/Juni 2015

Carpoolnet	Carsync-Log	Invers <sup>1</sup>
2012	2006	ca. 1995
Kemas	Vispiron Carsync	Invers
Peter Vogel	K.-Theodor Hermann	Johannes Grüenberg
Senior Sales Manager Fuhrpark und Mobilität	Leiter Vertrieb	Vertrieb
036601/44352, mobil: 0173/625 47 84	089/452450258	0271/23888-0
p.vogel@kemas.de	theodor.hermann@vispiron.de	k. A.
www.kemas.de	www.vispiron.de	www.invers.com
+ k. A. oder Kauf (inkl. Wartung)	ab 9,90 Euro inkl. Datenkarte	individuell, da maßgeschneiderte Projekte
+ k. A.	ab 199 Euro	individuell, da maßgeschneiderte Projekte
-	Einbau ab 99 Euro	individuell, da maßgeschneiderte Projekte
-	-	-
+ nach vereinbartem Servicelevel	Support: Mo-Fr, 9:00-17:00, Notfall: 24/7	k. A.
+	-	+
+	+	+
+	-	+
-	+	+
+	+	+
+	+	+
+	+	+
Standards wie Reservierungen, Reservierungsverhalten, Fahrzeughistorie, Schadenmanagement, Strafzettel, Auslastung, Nutzungsdaten	Auslastung, Privatnutzung, Tankdaten u. v. m.	Anzahl abgelehnter Buchungsanfragen, Strecke in Kilometern in einem zeitlichen Intervall (z. B. Summe der abgerechneten Strecke für jede Fzg.-Kategorie und pro Standort im Vergleich, durchschnittliche Strecke über alle Fahrzeuge in einer Kategorie und über alle Fahrzeuge aller Kategorien, Summe der Strecken für jedes individuelle Fahrzeug), Reservierungslängen, Relation zwischen Buchungszeit und gefahrenen Kilometern kumuliert pro Nutzer, weitere auf Anfrage
On-Board-Unit und Führerscheineladen oder Check-out-Station (SB-Automat für Schlüssel) und Führerscheinelabel	Schlüssel	wahlweise: Kundenkarte, Mitarbeiterausweis, Lap-ID-Führerschein, Smartphone oder TAN-Code, auch Schlüsselautomat möglich
+   -	+	+
Fahrzeug oder Automat	legt Nutzer fest, ggf. elektronischer Schlüsselschrank	je nach gewähltem Zugangssystem, bei direktem Zugang im Fahrzeug
+	s. o.	+
<sup>1</sup> markenabhängig		<sup>1</sup> Kunden sind in der Regel Leasingfirmen und Flottenmanagement-Anbieter. Nur wenige Ausnahmen, bei denen Flotten direkt betreut werden, dann: maßgeschneiderte Projekte

Quelle: Autoflotte, Umfrage Mai/Juni 2015